

jede Reaktion des Nervengewebes mit Bewußtsein verbunden ist. Mit seiner Auffassung der Nachahmung vermag B. eine Reihe von Erscheinungen zu verstehen; so erkennt er im Trieb lediglich den Rest einer nachahmenden Reaktion, welche ihr Vorbild und damit auch ihre volle Wirksamkeit verloren hat, und im Willen eine beharrende Nachahmungssuggestion.

Weiterhin zeigt B. die äußerst wichtige Rolle, welche die Nachahmung in der intellektuellen, wie moralisch-sozialen Entwicklung des Menschen spielt, und stellt drei Gruppen auf: 1. einfache Kontraktilität, welche ihren Reiz reproduziert und noch unbewußt bleibt — primär-subkortikale oder biologische Nachahmungen, welche zufällige Bewegungen und Veränderungen darstellen, 2. psychologische oder kortikale Nachahmung, welche ausgelöst wird durch bewußte Bilder, bald Sinnesempfindungen, welche das Individuum sich erhalten oder wiedererzeugen will (sensorische Suggestion), bald Erinnerung an angenehme Empfindungen u. dergl. (ideomotorische Suggestion), 3. plastische oder sekundär-subkortikale Nachahmungen, welche aus ursprünglich bewußt sich anpassenden Nachahmungsreaktionen durch Gewohnheit zu unbewußten geworden sind.

Den Schluß dieser sehr beachtenswerten Abhandlung bildet eine Auseinandersetzung über den noch sehr viel gebrauchten Begriff „Nachahmungstrieb“, den BAIN lebhaft bekämpft und BALDWIN nur für einen sehr kleinen Kreis von Erscheinungen bei der kindlichen Entwicklung gelten lassen will.

M. OFFNER (Aschaffenburg).

KOCH. **Das Nervenleben des Menschen.** Ravensburg, Otto Maier, 1895.

Es ist der bekannte Erforscher und Bearbeiter der psychopathischen Minderwertigkeiten, welcher in dem vorliegenden, 236 Seiten umfassenden Werke weitere Kreise mit unserem Nervenleben „in gesunden und bösen Tagen“ bekannt machen will. Nach einer Belehrung über den Zusammenhang zwischen Nervensystem und Seele und die Bedeutung des Nervensystems für den Ablauf der körperlichen Funktionen widmet Verfasser einen großen Teil der Schrift den Minderwertigkeiten, deren genaue Kenntnis gerade in unserer Zeit dem gebildeten Publikum not thut. KOCH wendet sich vor allem an die Pädagogen, welche durch sachgemäße Erziehung psychisch minderwertiger Kinder zum guten Teil mitwirken sollen, die Nervosität wieder aus der Welt zu schaffen. KOCH ist ein überzeugter Gegner der materialistischen Weltanschauung, aber auch die Anhänger dieser werden, wie Referent, das Büchlein mit Interesse bis zum Schlusse verfolgen.

UMPFENBACH (Bonn).

HEINR. WITTE. **Ein Fall von totaler Anästhesie mit besonderer Berücksichtigung der Bewegungsstörungen und der dabei zu beobachtenden Schlafzustände.** Diss. Leipzig 1894. 39 S.

Im Anschluß an eine kurze Besprechung der durch REID, SPÄTH-SCHÜPPEL, KLAATSCH, ARNDT, STRÜMPPELL, WINTER, KRUKENBERG, HEYNE,